

im September 1921). Durch ausgeführte Käufe waren über Kaufhäusern wurden 88 Wohnungen gewonnen, darunter 34 in Rot- und Schlesischen. Ein Gebäudeabgängen waren im Januar 4 Gebäude mit insgesamt 7 Wohnungen zu verzeichnen.

Ausländische Zeitungen durch die Post. Die Post führt zum 1. April den Zeitungsdienst mit Frankreich ein. Familiäre Postanstalten nehmen daher von jetzt ab Bestellungen auf französische, besonders auch elsässisch-lorraine Zeitungen entgegen. Aus folgenden fremden Gebieten können jetzt Zeitungen durch die Post bezogen werden: Belgien, Dänemark, Gebiet der Freien Stadt Danzig, England, Irland, Finnland, Frankreich, Holland, Lettland, Luxemburg, Wismar-Gebiet, Norwegen, Österreich, Schweden, Schweiz, Tschecho-Slowakei und Ungarn.

Aus dem Parteileben.

Der Sandozvorstand der Deutschen demokratischen Partei in Sachsen hält unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Käla, Bittau, in Dresden in Gemeinschaft mit der Sandozfraktion eine Sitzung ab. In der vorläufigen Aussprache stellt sich eine vollkommen übereinstimmung in der Auffassung des Protests in Sachsen und über die Tendenz der von der Partei eingeführten Politik heraus.

Von den Auer Lichtspielbühnen.

Carolathéater-Lichtspiele. Mit einem ausgewählten guten Programm warten in dieser Woche wiederum die Carolathéater-Lichtspiele auf, zwei große Filmen fallen neben der läufigen Stoboby-Fortsetzung die Vorführung aus. Das Recht auf Leben (Ein guter Kerl in Sträflingskleidern) schildert in bildenden Bildern die Geschichte eines Rechtsritters, zeigt in spannender Handlung die verschlungenen Schicksalswege eines Entgleisten, der, um wieder in die Bahnen rechtmäßigen Lebens zu kommen, erst schwere Schicksalschläge über sich ergehen lassen muß, um seinen Vorfall ausführen zu können. Die überwindende Liebe aber verleiht ihm doch zum Ende über alle Widerristigkeiten, die sich ihm entgegentun. Bei vorsprünglicher Darstellung fesseln die fünf Akte des Films den Zuschauer ohne Unterbrechung. Weiter rollt der dritte Teil des großen Schlagers: Der geheimnisvolle Dolch über die weiße Wand. In ihm geht die wilde Jagd um den Dolch weiter, der den von Eddie Polo meisterhaft gespielten Farmer Grant und seine Braut Elisabeth in ein wechselseitiges Schicksal verstrickt hat usw., so daß der dritte Teil des Films sich seinen Vorgängen würdig anreicht. Alle Kinofreunde werden dem neuen Programm in den Carola-Lichtspielen nolle Beachtung schenken und von ihm hochbefriedigt sein.

* * *

Querhammer, 16. März. Durch die Fahrlässigkeit eines jungen Arbeiters, der eine brennende Zigarette achilos wegwarf, entstand am Sonntag mittag am logen, hohen Holz, im Nähe der Evangelischen Beamtenwohnhäuser in Querhammer, im Schneeberger Stadtwald ein Waldbrand, der schnell um sich griff. Hilfsfahrt herbeiliebenen Einwohnern von Querhammer und Neudorf gelang es, den Brand zu löschen. Immerhin sind dem Feuer über 7000 Quadratmeter wertvolle 8jährige Riesenbestände zum Opfer gefallen. Der Urheber des Brandes steht seiner Bestrafung entgegen.

Elsterwerda, 16. März. Ein tödlich verlaufenes Angliafahrt hat sich letzten in unserem Orte zugetragen. Am letzten Dienstag trat der elfjährige Knabe J. dessen Vater im Krieg gefallen ist, auf eine Wangelage. Diese schneite in die Höhe und ihr Stiel schlug dem Jungen mit solcher Gewalt gegen den Kopf, daß J. eine Gehirnschädigung erlitt, an deren Folgen er gestern gestorben ist.

Gerichtsraum.

Wegen des Mordes im Buchtheater zu Waldbreitbach am 6. September vorigen Jahres hatten sich 18 Angeklagte vor dem Schöffengericht, das in der Strafanstalt tagte, zu verantworten. Den Angeklagten wurde zur Haft gelegt, am genannten Tage als Gefangene nach zusammengetragen, mit vereinten Kräften die Haftschärfe amten ausgegriffen und einen gewaltigen Ausbruch unternommen zu haben. Abends 8 Uhr wurde noch 11 ständiger Verhandlung das Urteil verhängt. Es wurden 17 Angeklagte zu neun Monaten und einer zu sechs Monaten verurteilt.

Berurteilung eines Bombenwerfers. Der Hilfsarbeiter August Klinger in Dinslakohl, der in der Neujahrsnacht auf dem Marktplatz eine Bombe geworfen hatte, ist wegen versuchten Morbes und Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz zu 9 Jahren Buchtheater und 5 Jahren Ehrenrechtserlust verurteilt worden. Er gab an, die Tat begangen zu haben, weil ein Genosse von ihm nicht aus der Haft entlassen worden sei. Durch die Explosion wurden damals 25 Personen zum Teil schwerverletzt.

Handel und Verkehr.

Frankonia U.-G. vormals Albert Frank in Bielefeld in Sachsen. Von den Firmen Harby & Co., G. m. b. H. Delbrück & Co. und der Nationalbank für Deutschland, Kommanditgesellschaft auf Aktien ist der Antrag gestellt worden, 80000000 neue Aktien der Frankonia U.-G. vormals Albert Frank in Bielefeld in Sachsen, Nr. 8001 bis 10000 zu je 1000 Mark zum Handel und zur Notiz an das Berliner Börsen zugelassen.

Vermischtes.

Preisgabe der Schütte-Lanz-Patente an Amerika? Zu einer Rednung vom Verkauf der Schütte-Lanz-Patente nach Amerika teilte das Berliner Bureau des Schiffbauers Schütte-Lanz mit, daß es über das Zustandekommen dieses Vertrages offiziell nichts unterschreibt sei. Man erwarte die Rückkehr des Gedankens Schütte aus Amerika, dann werde es möglich sein, alle Eingeholtenen bei mit der Amerikagellschaft getroffenen Abkommen zu erfahren. Aus diesem Grunde läßt sich auch heute noch nicht sagen, ob die von einigen Seiten geäußerten Behauptungen, daß dieser Verkauf eine weitgehende Preisgabe der Schütte-Patente einer herstellenden deutschen Firma bedeute und das Reichsland auf die genannte Gesellschaft finanziell einfließen habe, berechtigt seien oder nicht.

Sturm mit Schußwaffen. Ein Sturm auf ein Geschäft an der Straße im Sonnenweg eines Vorortes nach Berlin geführt. Mehrere Schußwaffen ergaben zwischen Frankfurt a. M. und Fürstenwalde einschließlich in ihrem Wagen liegende Eisenbahn und schlagen den Wärter ihres Abteils nieder. Es entpansch sich ein junger Name Ingoltsch, entsprungen mehrere Schwerbewaffnete und ließen in den Wald nieder dem Bahnhofspersonal. Die Verfolgung wurde aufgenommen und es gelang nach kurzer Zeit, drei Gefangene einzuholen. Sie wurden erst durch Revolverschüsse kampfunfähig gemacht, bevor sie sich ergaben. Die anderen Flüchtlinge lebten freiwillig zurück.

Drei Kinder verbrannt, die Mutter lebensfähig. Aus Kubapest wird gedreht: Hier sind drei Kinder im Alter von 8 bis 9 Jahren, deren Mutter Einschlaf besorgte und die Kinder in einem Zimmer eingesperrt hatte, verbrannt. Die Kinder spielten mit Blasphären, wodurch die Einrichtung in Brand geriet. Als die Mutter nach Hause kam, fand sie ihre drei Kinder als Leichen auf. Die Mutter wurde von Feuer beschädigt und mußte in einer Klinik behandelt werden.

Eine Klage des Eggers. Kaiser Karl hat in den nächsten Tagen mit zwei schwierigen Prozessen zu tun. Einerseits hat die Stadt Prag gegen ihn eine Klage angestrengt, andererseits wurde vor dem Berner Obergericht ein Prozeß Eggers gegen die Berlin-Export und Import-Gesellschaft angehängt, weil diese Firma die Juwelen Karls, die bei einer Branche hinterlegt sind, beschlagnahm. Die Gesellschaft verlangt von Karl eine Provision von 180000 Schweizer Franken.

Ein Eisenbrand in Chicago. In dem Häuserblock zwischen Madison-Boulevard, Bonapart-Kanal und Clinton-Straße in Chicago brach in der Mittwochnacht ein Großfeuer aus. Der ganze Häuserblock wurde ein Raub der Flammen. Ein Feuerwehrmann fand den Tod und viele Zuschauer wurden durch herabfallende Trümmer verletzt. Der angerichtete Schaden wird auf wenigstens 50 Millionen Dollar geschätzt.

Wissensattentate in Mitteleuropa. Schon im vergangenen Jahr haben sich in einigen Teilen Österreichs, der Tschechoslowakei und auch zum Teil in Deutschland Moschusrotten gezeigt. Vor kurzem ist man wieder in Polen und in Nordmähren ein Gempler diesbezüglich bestürzt gefunden. Es handelt sich um ungemein rasch vermehrenden Tieren erzeugt worden. Die Moschusrotten, die bei nächster Ausbreitung schwere Schäden anrichten können, können aus Europa eingeschleppt worden sein.

Letzte Drahnachrichten.

Deutsche Einwohner über die Neuorganisation der Ordnungspolizei.

Berlin, 17. März. Die interalliierte Wirtschaftskontrollkommission hatte unter dem 27. Februar in einer Note an die Reichsregierung Umorganisation der Ordnungspolizei und zwar 1) Verschränkung der staatlichen Polizei auf den im Jahre 1919 vorhandenen Stand, 2) Versetzung der Nachrichten- und Strafahrtformationen, Aufsichtsüberwachungsabteilungen und aller anderen sogenannten festen Verbänden (Hundertschaften) und entsprechende Aufsiedlung der jetzt für einen Teil der Polizei eingeführten Kasernierung verlangt, und zwar bis 15. März. Die Reichsregierung hat im Einvernehmen mit den Ländern am 15. März eine Antwort an die Kontrollkommission gegeben, in der zunächst die Deutschland hinsichtlich der Ordnungspolizei auferlegten Verpflichtungen aufgezählt werden. Im zweiten Teil der Note wird dargelegt, was die deutschen Länder getan haben. Im letzten Teil wird auf die Beanstandungen eingegangen, welche die Kontrollkommission trotz dieser Erfüllung aller Verpflichtungen gegen die Organisation der Polizei erhält. Zum Schluß betont die Note den festen Willen der Reichsregierung, um der Erfüllungspolitik festzuhalten und macht eine Reihe von Verständigungsvorschlägen, die mehreren Forderungen der Kommission gerecht werden. Es sei zu hoffen, daß dies Entgegenkommen bis an die Grenze des Möglichen die Entente von der lokalen Politik der Regierung überzeugt und sie von weiteren Forderungen abhält.

Eine neue Entente-Note, die keine Berechtigung hat.

Berlin, 17. März. Dem Reichsminister des Innern ist am 15. März von dem französischen Botschafter Sauret folgende Note überreicht worden: Die Botschafterkonferenz hat feststellen müssen, daß die deutschen Behörden in den letzten Monaten gegenüber den interalliierten Militärkontrollkommissionen eine obstrukтивistische Haltung eingenommen haben. Im Auftrage ihrer Regierungen haben die Botschafter von Frankreich, England, Japan, Italien und der belgischen Gesandtschaft die Ehre, die Aufmerksamkeit der deutschen Regierung in bringender Form auf diese Sache zu lenken und sie aufzufordern, Praktiken ein Ende zu machen, die, selbst wenn sie von untergeordneten Behörden begangen sind, doch unter die Verantwortung der Regierung fallen, der es der Bertrag von Berliner Gesetz geltend macht, die Entscheidungen der interalliierten Kontrollkommission auszuführen. Das Interesse Deutschlands in finanzieller Hinsicht erfordert es zudem, die militärischen Störverschärfungen in den Stand zu setzen, sich so schnell wie möglich ihrer Wurzeln zu entziehen. Entschlossen, die pädagogische Durchführung der vom Bertrage von Berliner Gesetz vorgesehenden Entwaffnung zu fördern, bitten die alliierten Mächte darauf, daß die deutsche Regierung alle Maßnahmen ergebe, die nötig sind, um die Gemeinde unverzüglich verhindern zu lassen, die Stellen der Tätigkeit der interalliierten Kontrollkommissionen in den Weg gelegt werden.

Entsprechendes Rausch.

München, 17. März. Eine belgische Kommission in München hat in der technischen Universität alle Apparate beschlagnahmt, die zu Messungen mit magnetischer Zeilegraphie gebraucht werden. Der Elbtal bei Beschlagnahmen Wegenbrücke wird auf über eine Million Mark geschätzt.

Die Richtlinien des Deutschen Reichspartei.

Berlin, 17. März. Wie die Richtlinien werden. Beide partei der Reichspartei mit dem Führer der deutschen Volkspartei und der Regierungspartei Werke präsentiert zu den Verhandlungen über die Durchsetzung der Richtlinien der deutschen Volkspartei, die von einem aus den Regierungsparteien der deutschen Volkspartei und der bairischen Volkspartei zu bildenden fünfjährigen Ausschuß geführt werden sollen.

Die drei Internationalen.

Berlin, 17. März. Auch Borodatsch hat die 2. Internationale vorgeschlagen, die angekündigte Sitzung der Exekutive der drei Internationalen am 2. April in Berlin stattfinden zu lassen. In dieser Sitzung werde voraussichtlich auch die Frage der Beteiligung der russischen Sozialrevolutionäre aufgetreten werden.

Keine Drahnachrichten.

Bonn, 17. März. Die Stadtverordnetenversammlung hat einstimmig den Bau eines Handelshauses im Industriegelände bei Wiesbaden sowie den Bau einer Güterbahnhof genehmigt und die Mittel von 137 Millionen und 88 Millionen Mark bewilligt.

Wiesbaden, 17. März. Beide der streitenden Betriebschaft des überschleifenden Elektrogrätzl-Werkes in Oberwesel und der Betriebsleitung ist gestern nachmittag eine Einigung erzielt worden. Darauf wurde um 7 Uhr abend die Arbeit wieder aufgenommen.

Wiesbaden, 17. März. Der Reichstag hat den Gesetzentwurf über die Ausprägung von Erfassungsmethoden angenommen und zwar unter Annahme des Abschlußantrages, wonach nicht nur für die eingezogenen Silbermünzen von 1, 2 und 5 Mark besonders Währungen hergestellt werden sollen, sondern auch Währungen von 8 Mark.

London, 17. März. Das Oberhaus hat das Gesetz über den englisch-irischen Vertrag in zweiter Lesung angenommen.

Mischennachrichten.

St. Nikolai.

Deut., 19. März, vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst: Vat. Herz Jesu; vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Vat. Herz Jesu; nachm. 1/2 Uhr Jugendgottesdienst des 3. Bez.: Vat. Herzog (Einführung des Hochzeites 1919); nachm. 1/2 Uhr Taufgottesdienst: Vat. Herzog; nachm. 3 Uhr Abendmahlsgottesdienst, insbesondere für die Oster 1919, 20 und 21 Konfirmationen und ihre Angehörigen des 1. Bez.; Vat. Herz Jesu. Abends 1/2 Uhr Jungfrauenverein, 8 Uhr Jungmännerverein. Die Einweihung der gewidmeten Kirchengemeinde findet am 3. April statt.

Montag, 20. März, abends 8 Uhr Kirchenchor und Posaunenchor. Dienstag, 21. März, abends 8 Uhr im großen Saal des Villenheims Brauhausabend des Brauereivereins. Mittwoch, 22. März, abends 8 Uhr in der Kirche Posaunengottesdienst mit aufgeladenen Weihen und Abendmahlsgottesdienst: Vat. Herz Jesu. Donnerstag, 23. März, abends 8 Uhr Männerabend und Christi. Verein junger Männer. Freitag, 24. März, abends 1/2 Uhr Bibeldrägnen für konfirmierte Töchter: Vat. Herzog. Abends 1/2 Uhr Vorberziehung für Kindergottesdienst: Vat. Herz Jesu.

Friedenskirche.

Sonntag, 25. März, 9 Uhr: Hauptgottesdienst, Heilige und Abendmahl. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Mittwoch, den 28. März, 8 Uhr: Posaunenchor. Freitag und Samstag, Heilige und Abendmahl.

Amtliche Bekanntmachungen.

Aue. Die Maul- u. Klauenseuche ist in dem Grundstück Carolistraße 11 (Grundstück von Fahrmeier-Söhne) amtlich festgestellt worden. Sperrbezirk ist das verdeckte Gehöft Carolistraße 11. Das Wachstumsgebiet wird erweitert der Ortsteil zwischen Schwarzenberger Straße, Ernst-Papst-Straße, Überstraße und dem Bahnkörper der Eisenbahnlinie Aue-Boden. Aus dem Sperrbezirk und Wachstumsgebiet darf Klauenwild ohne polizeiliche Genehmigung nicht entfernt werden. Auch ist das Durchstreifen von Klauenwild und das Durchfahren mit fremden Wiederkäfernspannen in dem Wachstumsgebiet verboten. Um diesen erzielt Auskunft die Polizeibehörde.

Zuwiderhandlungen gegen die jahnpolizeilichen Bestimmungen werden, jeweils nicht eine höhere Strafe gefällig festgesetzt, in willkürliche Strafe bis zu 150 Mark oder entsprechender Haft bestraft. **Tue, 18. März 1922** **Der Rat der Stadt, Polizeibehörde.**

Stromunterbrechung!

Um Sonntag, den 19. März 1922 wird von 7 Uhr vormittags bis voraussichtlich 8 Uhr nachmittags die Stromlieferung wegen Brüderung im Osterländer Werk eingestellt.

Mittwoch, den 23. März 1922 **Stadt. Elektricitätsverwaltung.**

Verantwortlicher Rektor: Dr. Erich Herbold. Deut. und Berl. Kult. und Verlagsgesellschaft m. b. H. Aue.

Margarine

Feste Tafelmargarine „A. W. Rein“ 1 Pfund-Würfel 24.50
Feste Tafelmargarine „Eifel“ 1 Pfund-Würfel 26.50
Feste Tafelmargarine „Eimüller“ 1 Pfund-Würfel 27.50

Gemüse

Weiß Bohnen, gutkochend	Pfund 4.75
Feinste Hauerflocken, entblät.	Pfund 6.75
Goldhirsche	Pfund 7.00
Viktoria-Erbosen, 1/2 geschnitten	Pfund 9.00
Viktoria-Erbosen, 1/2 geschnitten	Pfund 9.00
Tafel-Kräuter, weißes Korn	Pfund 9.50

Mehl

Weizenmehl, geröstet 8.50%, zw. 1000. Weizen	Pfund 6.00
Kartoffelmehl, schneeweiß	Pfund 8.00
Wollmehl	Pfund 8.00

Kaufhaus Schocken